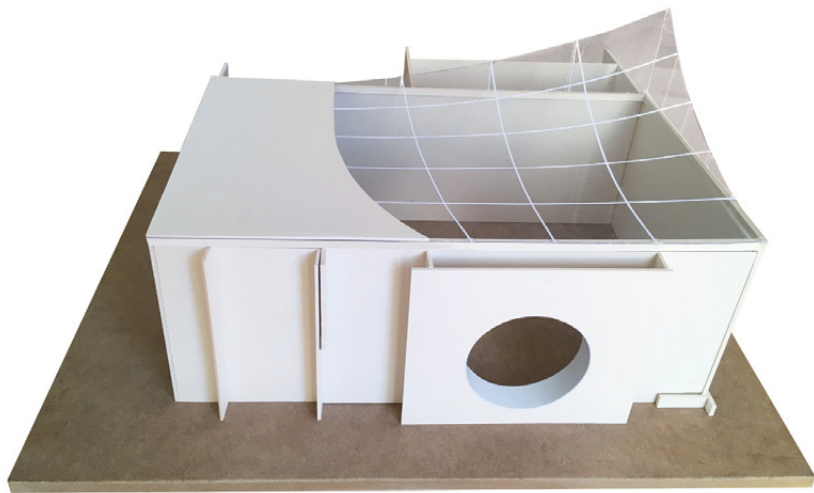


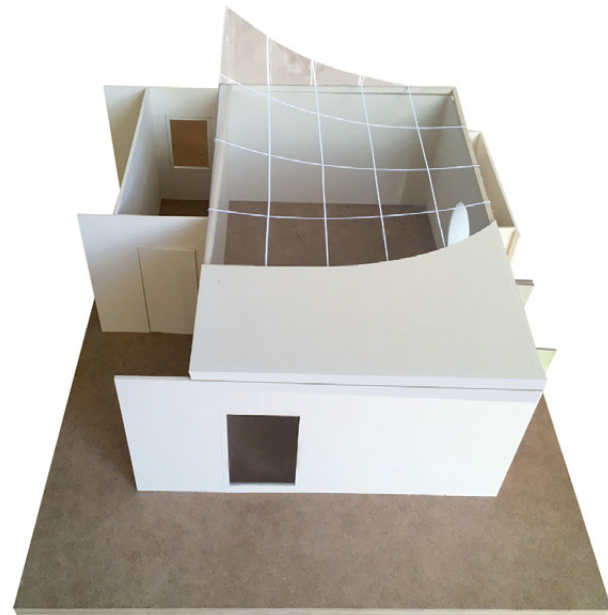
Juliane Stiegele **GESTALTUNGSENTWURF 1/2**

**BRÜCKENHAUS
BUNTER KREIS**

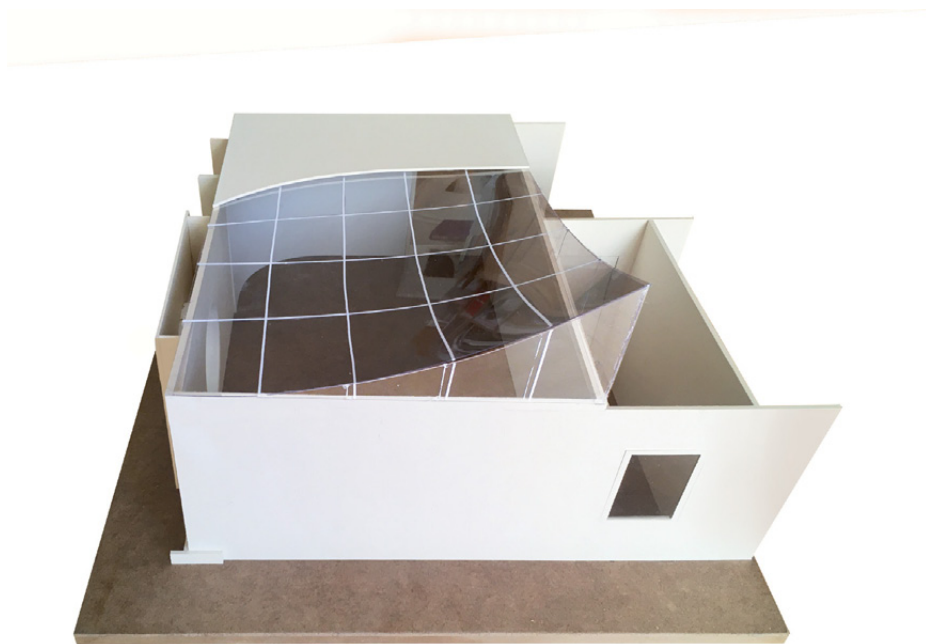
raum der stille



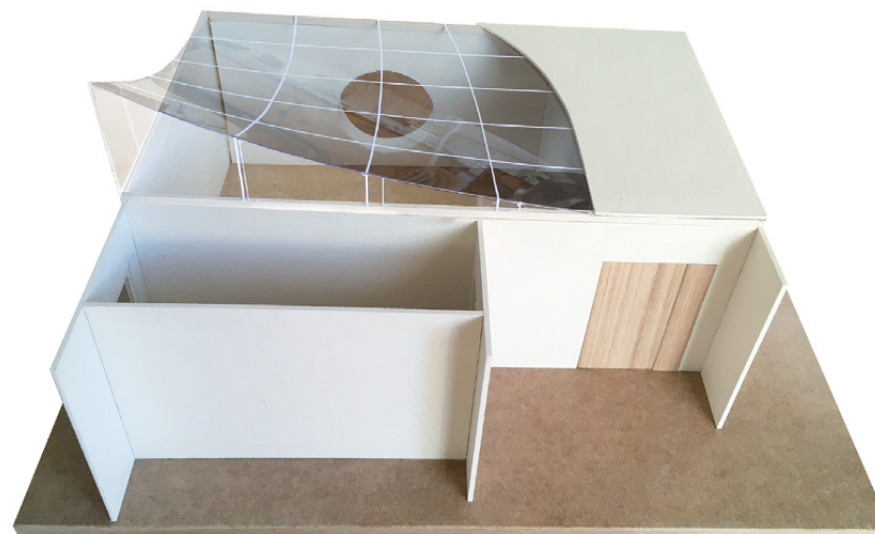
Raum der Stille
Ansicht S



Ansicht W



Ansicht O

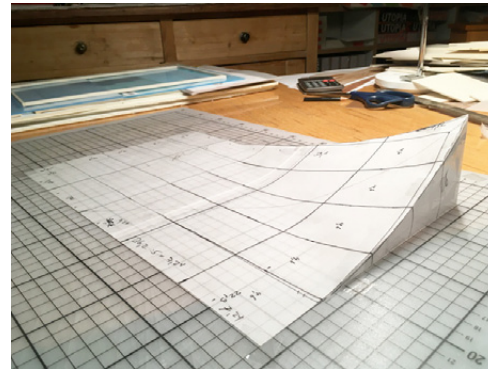
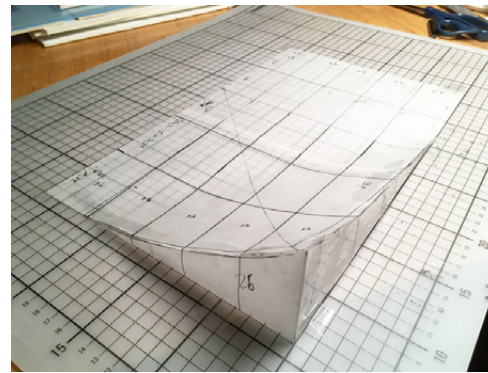
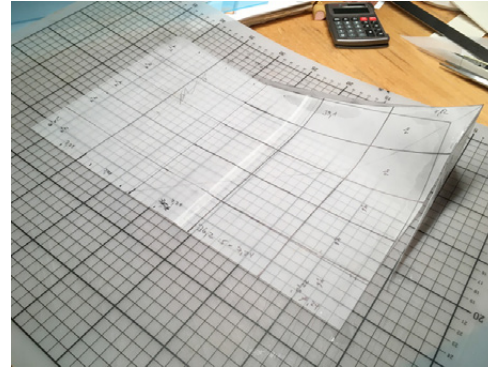


Ansicht N

glasdach



Überdachung eines Innenhofes
Banati/Hartvig Architect Studios, Ungarn



Vorarbeiten
Glaskonstruktion

Ein Glasdach überwölbt etwa zwei Drittel des Grundrisses des Raumes der Stille.

Seine Anmutung ist ‚so leicht wie möglich‘. Es steigt von der Ebene ausgehend an und spitzt sich nach Nordosten hin asymmetrisch in einer aufsteigenden Ecke zu.

Die natürliche Spiritualität des Himmels, jedem Menschen zugänglich, unabhängig von Alter, Herkunft, Befindlichkeit oder kulturelle Prägung wird zum zentralen Gestaltungselement des Raumes. Ständig wechselnde Himmelsbilder ziehen in langsamer Bewegung vorbei: Bei Tag sind es Wolkenbilder, stetig sich veränderndes Blau, vorübergehendes Grau, bei Nacht die Sterne als Lichtpunkte am Firmament.

Die Weitung unserer Beengtheiten durch den unverstellten Himmel.
Wenn man will, durch die Unendlichkeit.

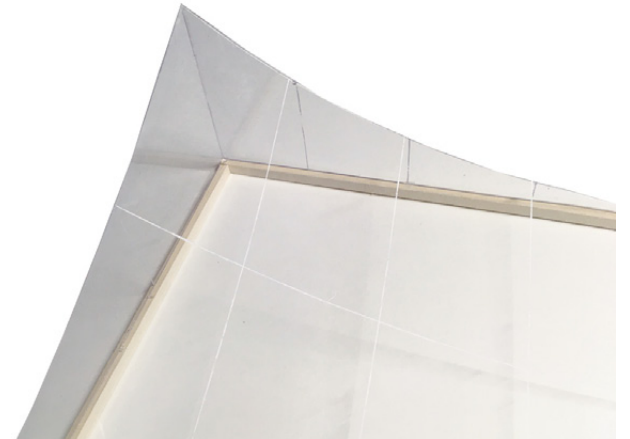
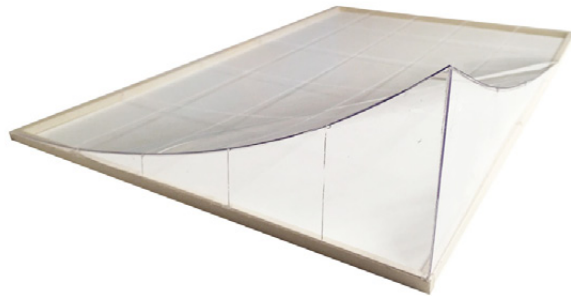
Diesem Kulminationspunkt des gesamten Entwurfs arbeiten die beiden künstlerischen Entwürfe der Ostwand thematisch und formal in ihrer Aufrichtung zur Vertikalen zu.

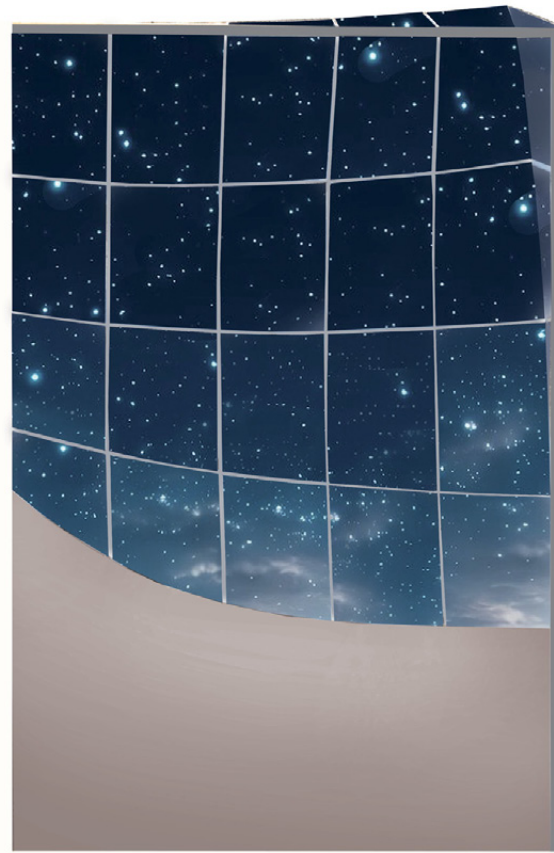
Im Außenbereich sieht man den Glasaufbau vermutlich nur von der Ostseite her. Er fällt also für den Gesamteindruck des Gebäudes nicht oder kaum ins Gewicht. Man entdeckt ihn erst durch das Erforschen des Innenbereichs des Gebäudes.

Technisch gesehen muss der Entwurf mit der Firma Seele auf seine Möglichkeiten der Umsetzung hin besprochen werden, besonders was das Tragwerk anbelangt.
Je nach geeignetem Tragwerk sind eventuell Modifikationen nötig, beispielsweise in der Fenstergröße.

Auch aus Kostengründen könnten Veränderungen notwendig werden.

Die Übergänge zwischen Glasdach und Mauerwerk müssen bauseits geklärt werden.





Taghimmel – Nachthimmel
Raum der Stille, Blick nach oben

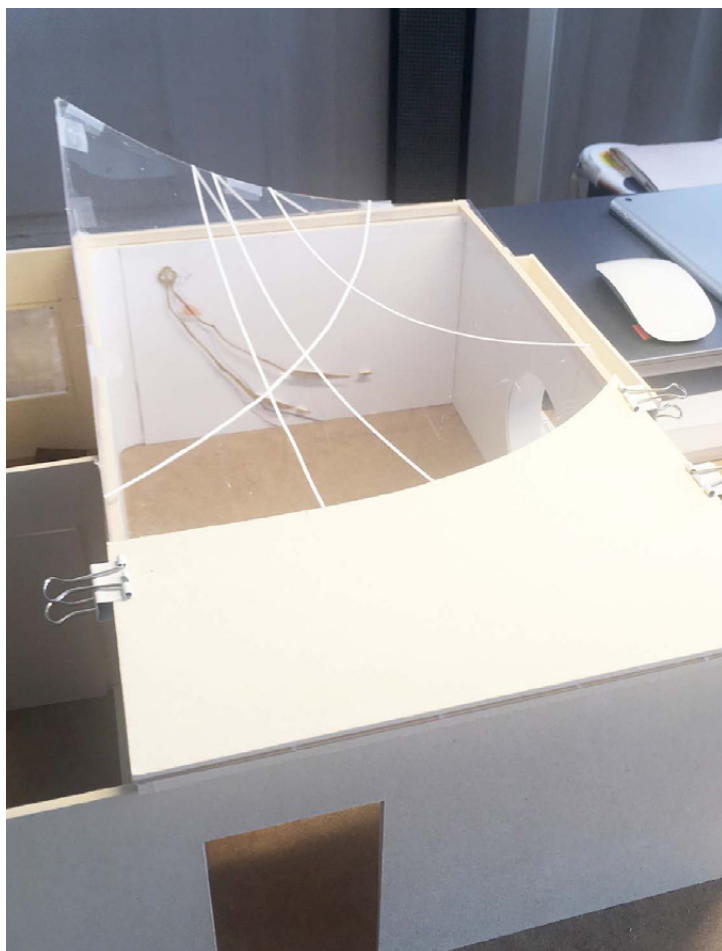
GLASDACH
Entwurf II / 1



GLASDACH
Entwurf II / 1



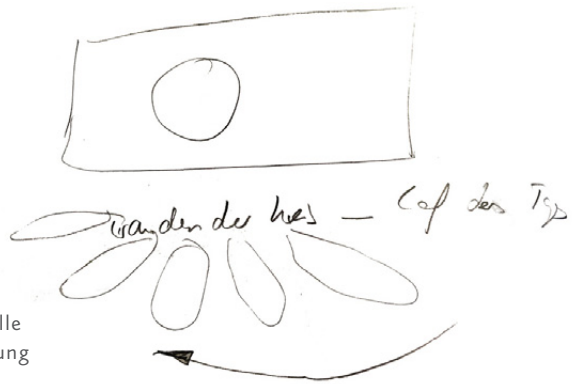
GLASDACH
Entwurf II / 2



GLASDACH
Entwurf II / 2



rundes fenster



Raum der Stille
Lichtwanderung

Rundes Fenster
Polsterbelag



Die **Rundform des Fensters** korrespondiert im Raum mit den Parabeln des Glasdachs, mit der Rundung der Südwand innen, und dem Rund des Kerzenständers.

Das Fenster bietet eine besondere Sitzgelegenheit. Ein asymmetrisch angebrachtes Rückenpolster legt sich in die Rundung der Zarge, sodass man sich bequem niederlassen kann, das Kind auf den Schoß nehmen. Die Zarge sollte 45 – 50 cm tief sein.

Der Lichteinfall durch das runde Fenster wandert im Lauf eines Tages – und jeden Tag des Jahres etwas versetzt – als Sonnenfleck durch den Raum. Eine sich wandelnde Ellipse. Ein witterungsbedingtes Lichtspiel.

Es kann beruhigend und meditativ sein, einfach nur eine zeitlang zuzusehen, wie das Licht wandert. Ein kleiner Hinweis auf die Erddrehung, auf die man sich immer verlassen kann.

Man kann das Rund im Blick nach außen auch als ein bewegtes Bild sehen, in dem sich laufend kleine Parameter ändern: Ein Windstoß löst ein paar Blätter, ein Pferd graszt dort, wo vorher keines war, ein Vogel fliegt vorbei.



engel

ENTWURF / 1

Aufrichten.

Engel kommen mindestens in Christentum, Judentum und Islam als göttliche Zeichenwesen, als Mittler zwischen Himmel und Erde vor. Selbst von den Atheisten konzedieren einige die Existenz von Schutzengeln.

Die hohe Abstraktion der vorliegenden Zeichnung erlaubt jedoch auch andere, freiere Interpretationen der ‚fliegenden Figur‘. Das Wort ‚Engel‘ muss nicht explizit vorkommen. Die Zeichnung stammt von einem Kind in jenem Alter, da die Engelvorstellung noch von innen kommt, aus der noch bestehenden Verbindung mit der Geistwelt, die noch nicht durch äußerliche Vorstellungen vom flügeligen Brokatgewandträger mit goldenen Locken beeinflusst wurde.

Die originale Bleistiftzeichnung wurde leicht bearbeitet. Ein Laserdrucker überträgt sie stark vergrößert direkt auf die Wand. Der Duktus des Bleistiftes bleibt erhalten.

Über dieser Zeichnung liegt in 5cm Abstand zur Wand eine zweite Zeichnung des gleichen Engels, diesmal stärker bearbeitet. Diese Zeichnung wird aus flachem Tombak ausgelasert und als zweite Schicht an dünnen Stiften über die Wandzeichnung gesetzt. In einer dritten Schicht kommt in Brusthöhe der beiden Engel eine stark abstrahierte Herzform aus bearbeitetem Plexiglas hinzu, ebenfalls mit etwas Abstand zur darunterliegenden Schicht, sodass sich ein dreischichtiges Relief ergibt.

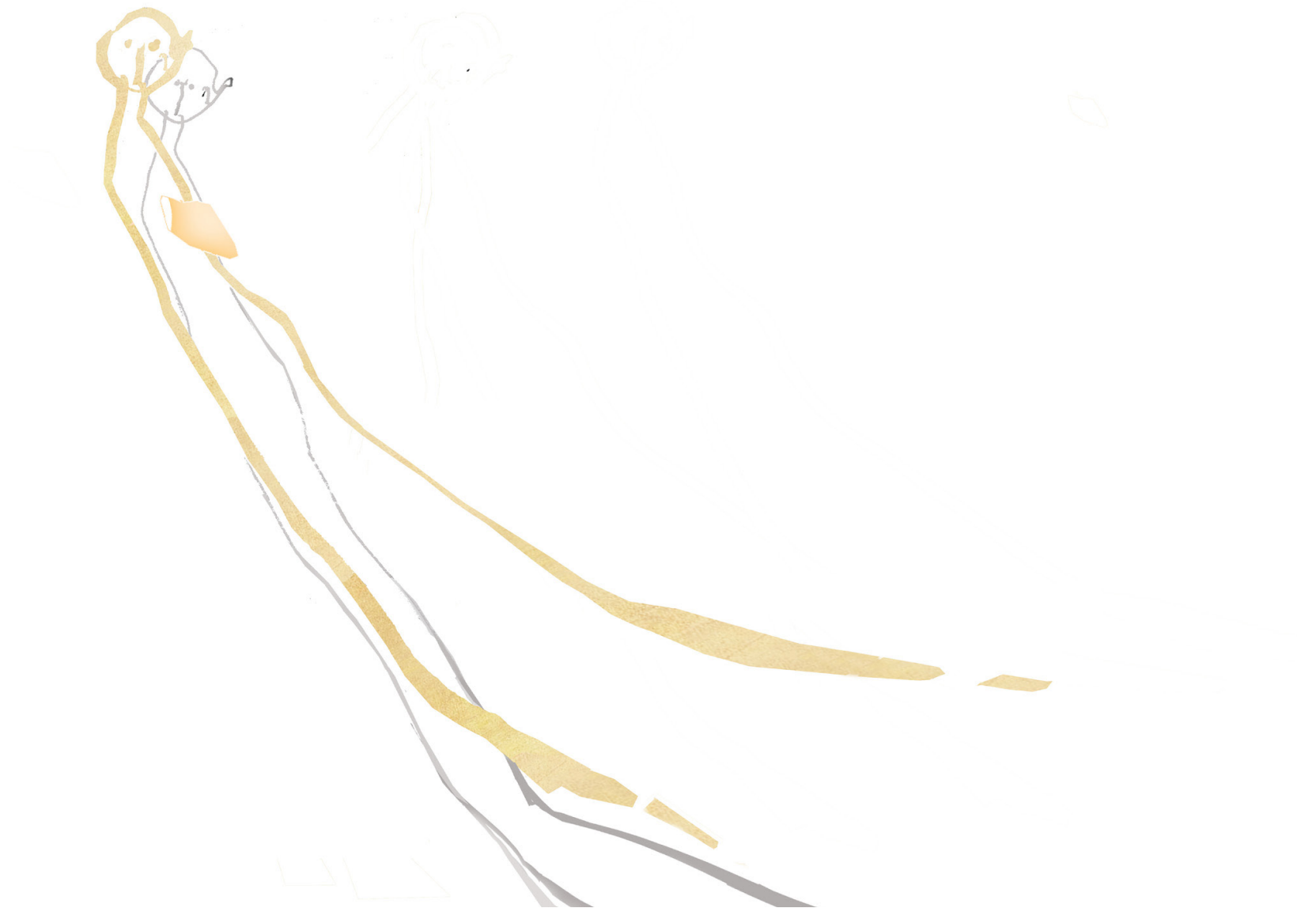
Durch den sich ununterbrochen verändernden Lichteinfall im Lauf eines Tages kommt zusätzlich das Element der Bewegung in Form eines dritten oder vierten Engels hinzu, der durch den Schattenwurf der Tombakzeichnung entsteht. Dieser Engel nimmt im Tagesverlauf die verschiedensten Formen an und hebt sich in wechselnden Linien rechts oder links hervor. Ein zufälliges Erscheinungsbild, das sich nie genau vorhersagen lässt und ausschließlich von Witterungs- und Lichtverhältnissen bestimmt wird.

In den Abend- und Nachtstunden, in denen von außen zu wenig Licht einfällt, übernimmt diesen Part die sanfte, künstliche Beleuchtung des Raumes.

Die Form des ‚Engels‘ bezieht sich stark auf die aufsteigende Ecke des Glasdachs, sodass ein visueller Sog nach oben entsteht, der den Blick der Besucher nach oben zieht und sie aufrichtet.

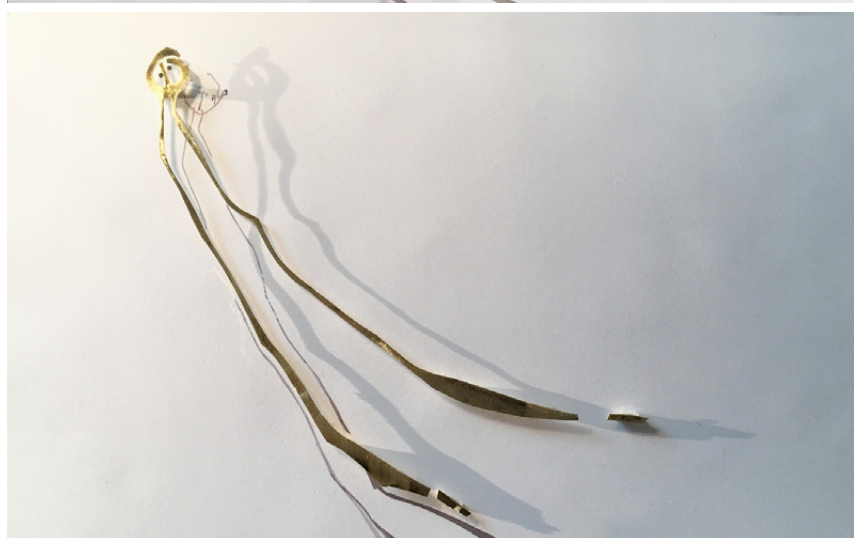
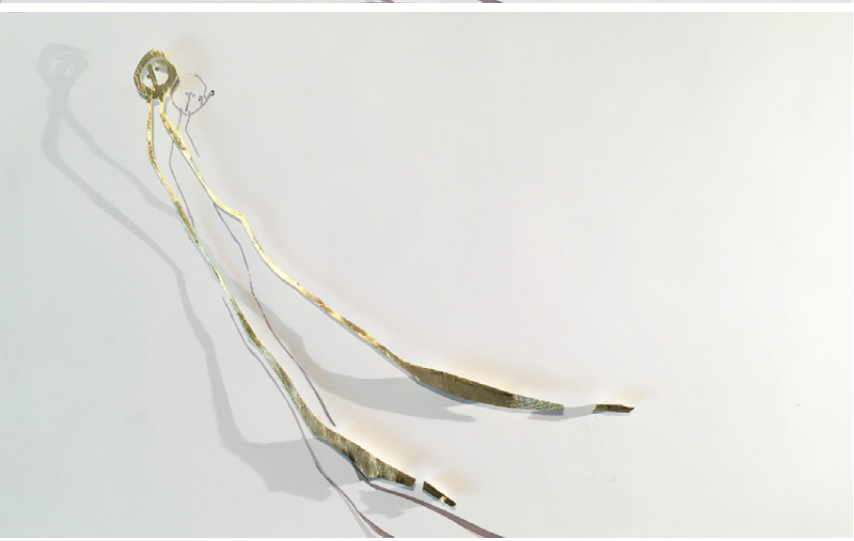


Engelzeichnung , Bleistift
Anna Cordes – Vollert, 5 Jahre





Bleistift-Zeichnung mit Laserdrucker direkt auf die Wand aufgebracht
Tombak-Zeichnung, ausgelasert
Schattenwürfe





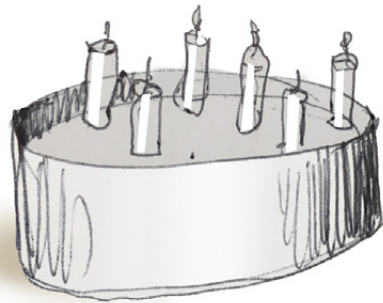
Raumsimulationen mit und ohne Holzwand



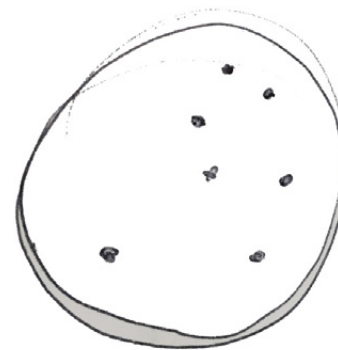


Raumsimulation
Nördliche Wand mit Buchboard
Wand farblich leicht abgesetzt [Malerei]

**weitere
elemente**



Stifte
Domen

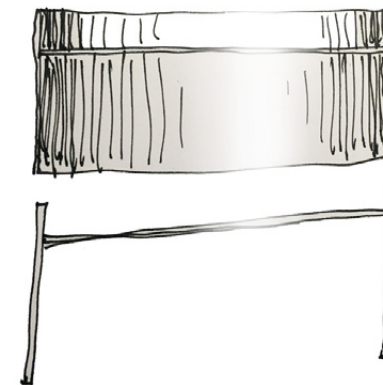


Kerzenhalter
Layout für 7 Kerzen

Kerzenständer

Durch Bienenwachskerzen kommt ein weiteres Element aus der Tierwelt ins Spiel.
Sind die Kerzen entzündet, legt sich der feine Geruch von Bienenwachs über den Raum.

Ein flaches Rund mit Zarge legt sich weich in die gebogene Wand der Südwestecke des Raumes.
Der Kerzenständer zeigt 7 assymetrisch angelegte Kerzen, die stabil auf Stiften stehen.



Messing/Tombak

Querschnitt



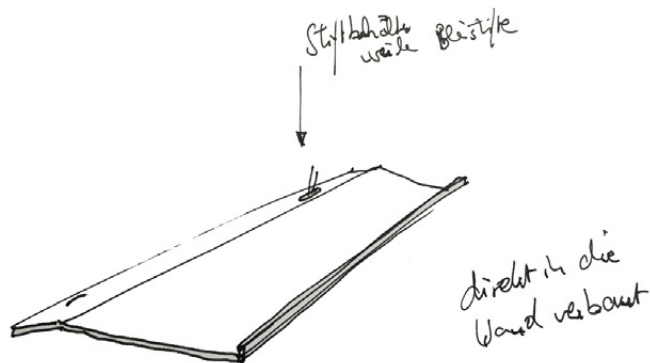
Buch
Für Gedankennotizen

Buchboard

Eine direkt in die Wand eingelassene Fläche aus Tombak trägt ein Buch, in das man Tag und Nacht seine Gedanken schreiben kann, anonym oder mit Namen, um sie mit anderen zu teilen. Ein stilles, kommunikatives Element im Raum: Die Verbindung mit sich selbst, mit anderen, mit höheren Wesen, zu denen man Zugang findet. In einer eingelassenen Röhre findet man Stifte. Meine Empfehlung wäre weiche Bleistifte, die wenig Widerstand haben und individuell auf Druck reagieren.

Das in Leinen gebundene Buch im Querformat hat auf seinem Rücken zartgrau die fortlaufende Zahl eingepägt, sodass man die Bücher im Laufe der Jahre in Serie stellen kann.

Das Board ist direkt in die Wand eingelassen, als abgekantete, in schreibtechnisch günstigem Winkel gekippte Fläche. Es ist minimalistisch entworfen, füllt aber als Objekt die ganze Nordwand kompositorisch aus. Ein diagonaler Lichtstrahl fällt genau auf das Buch, weist auf es hin und unterstützt die Helligkeit, die zum Schreiben benötigt wird.

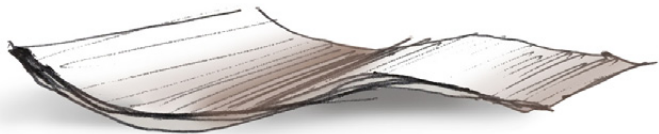


Liegemöglichkeit

Das Glasdach ermöglicht die Sicht auf den Tag- und Nachthimmel. Dazu sollte auch eine entspannte Liegemöglichkeit im Raum vorhanden sein.

Vorschlag: Zwei flache, sanft geschwungene Holzwellen nach der Form des bequem liegenden menschlichen Körpers. Sie sollen verstaut sein, aber durch die Besucher ohne Mühe aus dem Stauraum geholt werden können und nach ihren Bedürfnissen im Raum platziert.

Oder: Es wird eine rollbare Matte mit Kopfteil entworfen und in zweifacher Ausfertigung hergestellt. Sie kann nach Benutzung platzsparend verstaut werden.



Ho la



Liege aus gebogenem Holz

Stühle

Frei positionierbare Sitzgelegenheiten. Es liegen zwei Vorschläge der Firma Muuto in klarem, konzentriertem skandinavischen Design vor, mit und ohne Polsterung, stapelbar oder nicht. Die Auswahl muss in Abstimmung mit den Auftraggebern erfolgen, wie auch die voraussichtlich benötigte Anzahl.

Die vorgeschlagenen Modelle sind optisch leicht und verdrängen visuell kaum Raum, und gleichzeitig sind sie stabil und Halt gebend.

Es sollte je ein Musterstuhl angefordert werden, um die Wirkung vor Ort zu verifizieren und die am besten geeignete Farbigkeit zu finden.



muuto
visu chair, sled based, upholstered



muuto
visu chair, sled based, wood
Seine Farbigkeit sollte allerdings dezenter sein.



Kissen

Es wird ein Satz aus 10 – 15 runden Kissen verschiedener Durchmesser und Farben gefertigt, die zum Liegen, Unterlegen, Stapeln, Spielen [Werfen ;-] anregen.

Sie können frei kombiniert werden.

Sie ermöglichen es, sich überall im Raum Behaustheit auf Zeit zu schaffen, wo es einem in der jeweiligen Situation am passendsten erscheint.

Die heitere Anmutung der Kissen bringt wechselnde Farbigkeit in den Raum.



Kissen
verschiedene Anordnungen



reddot award 2017



reddot award 2018

UTOPIA TOOLBOX®
Juliane Stiegele

office@utopiatoolbox.org
utopiatoolbox.org
juliane-stiegele.de

Post Box 11 19 22
D – 86044 Augsburg

0162 5194 507

© Juliane Stiegele 2024